

Keine Frage, keine Antwort

Keine Frage, keine Antwort, nur des Seins unendlich wohlgefälliges Gefühl, dem Ich Verehrung und Bewunderung, Manierlichkeit und Herzensdank entgegenbringe. Alles, was Ich Bin, kommt Mir von ihm und seiner Gotteswürde zu. Was Ich auch immer unternehme, trägt das Siegel und die Spannkraft seiner Geistnatur. Aus Unerschöpflichkeit und Hingegenheit geboren, lächelt sich das Sein in Mir sich selber zu und findet darin das begehrenswerte Equilibrium und die ersehnte Liebesruh. Was hab Ich nun davon, dass Ich Mir Meines Seins vorstellig und bewusst Bin im Äonenrauschen? Alles, denn darin kann Ich schalten, wirken und gewalten, wie Ich will, als All-Gewaltiger der Weltensphären.

Alles, alles traue Ich Mir zu im Handeln, Hangeln, Metamorphisieren und Stabil- Erhalten, wie im filigran Gestalten neuer Wirklichkeiten aus des Werdens Myriadenschoss. Nicht hinter Schloss und Riegel halt Ich, was Ich in Gedankenstärke Mir beschwor. Es quirlt und sprudelt ungestüm und tapfer, wohlgefällig, sinuös und maienhaft hervor im Lebensweltgewoge. Unerschöpfliches geschieht in Mir und Meinen Bastionen, vielgeschmückt und viel gepriesen und von Äolsharfenklang begleitet, den Ich liebend gern Mir zur Erbauung intoniere. Forsch und zaghaft, ungestüm und hochsensibel geh Ich vor im Wunder Meiner Vielgewandtheit in den Vielen. Du bist eine Meiner Eigenarten, die Ich gütlich und voll Inbrunst pflege, bist Meine Augenweide und Mein köstliches Idol im Wirkkreis Meiner Wundertaten.

Aus Erkenntnis wird Geständnis des Erhabenen, das Ich Mir Bin und dem Ich aller Himmel Glorie und Heiligkeit verdanke, seinsgelassen und loyal. Mir selber gegenüber Bin Ich aller Welten gütiger Erhalter und Gespan und sehe Mich in ihnen Meine Wunderkraft und Zartheit, Myriadenfältigkeit und Grazie verbreiten.

© Ludwig Weibel

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)